Dorfplatz Herti, Brunnenplastik,
Zwischenbericht und Zusatzkredit

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 8. Januar 1985

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Sie haben am 8. November 1983 der Vorlage Nr. 737 des Stadtrates zugestimmt, wonach für Fr. 80'000.-- der Dorfplatz im Hertizentrum verschönert werden soll. Mit Ausnahme der Brunnenplastik und der Sitzbänke sind die Arbeiten gemäss Projekt und Kostenvoranschlag ausgeführt. Die Bänke werden in den nächsten Wochen montiert. Leider ist es nicht gelungen, die Brunnenplastik gemäss vorgelegtem Entwurf auszuführen.

Die im Juni gelieferte und montierte Plastik entsprach in künstlerischer und technischer Hinsicht nur ungenügend dem ursprünglichen Entwurf. Da der Künstler bis im Spätherbst in den Vereinigten Staaten weilte, konnte die Frage erst jetzt geklärt werden.

Der Werkvertrag für die Plastik lautet auf Fr. 56'000.--. Die bisherigen Kosten betragen Fr. 36'000.--. Herr Josef Staub ist bereit, den künstlerischen Versuch mit farbigen Metallplatten aufzugeben und die Kosten selbst zu tragen. Der Stadt entsteht somit kein Schaden.

Als Alternative schlagen wir Ihnen nun eine andere Plastik vor, die Herr Josef Staub im Einvernehmen mit der bisherigen Arbeitsgruppe entworfen hat. Es handelt sich um eine ca. 3 m hohe Spirale in der bewährten Gestaltung mit Chromstahl nach der Art "Rugel" in der Vorstadtwiese.

Diese Technik ist vom Material und von der Verarbeitung her wesentlich aufwendiger, als im ursprünglichen Entwurf vorgesehen war. Trotzdem konnte ein für die Stadt relativ günstiger Preis von Fr. 75'000.-- ausgehandelt werden. Zum bisherigen Kredit von Fr. 56'000.-- ist daher ein Zusatzkredit von Fr. 19'000.-- erforderlich.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und für den abgeänderten Entwurf "Brunnenplastik Dorfplatz Herti" einen Zusatzkredit von Fr. 19'000.-- zu bewilligen.

Zug, 8. Januar 1985

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident:
O. Kamer

Der Stadtschreiber:
A. Müller

Beilage:

- Beschlussesentwurf

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND DORFPLATZ HERTI, BRUNNENPLASTIK,
ZWISCHENBERICHT UND ZUSATZKREDIT

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr.
796 vom 8. Januar 1985

b e s c h l i e s s t:

1. Vom Zwischenbericht betreffend Dorfplatz Herti, Brunnen-
plastik wird Kenntnis genommen.
2. Für den abgeänderten Entwurf der Brunnenplastik wird zu
Lasten der Investitionsrechnung ein Zusatzkredit von Fr.
19'000.-- bewilligt.
3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.
Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die
Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:

Der Stadtschreiber:

Dorfplatz Herti, Brunnenplastik,
Zwischenbericht und Zusatzkredit

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 6. März 1985

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I. Bericht der Kommission

Die Bau- und Planungskommission behandelte an ihrer Sitzung vom 5. März 1985 im Beisein von Baupräsident und Stadtarchitekt die Vorlage über den Zwischenbericht und den Zusatzkredit für den Dorfplatz Herti, Brunnenplastik.

Eintreten auf die neue Brunnenplastik und den Zusatzkredit war unbestritten.

Zufolge der erhobenen Mängelrüge ist für das erste Projekt der Werkvertrag nicht erfüllt worden. Für die Stadt entsteht jedoch kein Schaden.

Die Chromstahlspirale vermag anhand des vorliegenden Modells in ihrer neuen Form zu befriedigen.

Dank dem Einsatz der vierköpfigen Kommission konnte mit Fr. 75'000.-- für die neue Brunnenplastik ein günstiger Preis ausgehandelt werden.

Die Kommission erhebt keine Einwände, dass Zug mit einem weiteren "Rugel" von Herrn Josef Staub bereichert wird.

In der Schlussabstimmung passierte die Vorlage einstimmig.

II. Antrag der Bau- und Planungskommission

Die Kommission beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und für den abgeänderten Entwurf "Brunnenplastik Dorfplatz Herti" einen Zusatzkredit von Fr. 19'000.-- zu bewilligen.

Für die Bau- und Planungskommission
Der Präsident: K. Rust

Dorfplatz Herti, Brunnenplastik
Zwischenbericht und Zusatzkredit

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 25. Februar 1985

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission behandelte in Anwesenheit des Finanzpräsidenten, Herrn Stadtrat E. Moos, die Vorlage Nr. 796.

In der Detailberatung wurde das ungewöhnliche Vorgehen des Stadtrates, Ablehnung des gelieferten Werkes und neue Auftragserteilung an den selben Künstler, eingehend besprochen.

Mit der ursprünglichen Brunnenplastik, die in den Skizzen und im Arbeitsmodell gefallen fand, wagte der Künstler ein Experiment. Leider zeigten sich bei der Ausführung statische Mängel, die den nachträglichen Einbau verschiedener Stützen und Streben notwendig machten. Dadurch verlor jedoch das Werk die Aesthetik und konnte nicht mehr befriedigen.

Die GPK geht mit dem Stadtrat einig, dass die öffentliche Hand u.a. die Aufgabe hat, Künstler mit Aufträgen zu fördern. Der Ankauf von vorhandenen Werken erfüllt diesen Zweck nur teilweise, herausfordernder sind spezifische Aufträge im Rahmen eines Projektes. Sowohl für den Künstler, wie auch für den Auftraggeber (in diesem Falle die Stadt) sind Aufträge auf der Basis eines Modelles mit einem gewissen Risiko in der Ausführung verbunden.

Mit der Rückgabe der ursprünglichen Brunnenplastik hat der Künstler zweifellos einen materiellen Schaden erlitten. Offenbar lassen sich die festgestellten statischen Mängel künstlerisch nicht einwandfrei beheben. Der Künstler schlug deshalb eine neue, anders geartete - jedoch seinem bisherigen Schaffen verwandtere - Brunnenplastik vor.

Die GPK teilt die Auffassung des Stadtrates, dass der "Dorfplatz" in der Ueberbauung Herti einen künstlerischen Schmuck erhalten und dem selben Künstler die Chance zu dessen Gestaltung gegeben werden soll. Nach Versicherung des Finanzpräsidenten ist der durch den Nachtragskredit angeforderte Mehrpreis durch den erhöhten Arbeits- und Materialaufwand des neuen Objektes gerechtfertigt. Durch das Missgeschick des Künstlers bei der ersten Ausführung der Brunnenplastik erleidet die Stadt keinen finanziellen Schaden. Wegen dem relativ geringen Zusatzkredit verzichtet die Stadt auf Verhandlungen mit den übrigen Partnern zur Gestaltung des "Dorfplatzes" über eine anteilmässige Kostenbeteiligung.

Weil keine Auskunft über die Stellungnahme des Künstlers zur Rückweisung seiner ersten Arbeit abgegeben werden konnte, enthielten sich zwei Kommissionsmitglieder der Stimme.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt mit 5 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, dem Grossen Gemeinderat auf die Vorlage einzutreten und dem Zusatzkredit vom Fr. 19'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung zuzustimmen.

Für die Geschäftsprüfungskommission

H. Opprecht, Präsident

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR. 608
BETREFFEND DORFPLATZ HERTI, BRUNNENPLASTIK,
ZWISCHENBERICHT UND ZUSATZKREDIT

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 796 vom 8. Januar 1985

b e s c h l i e s s t :

1. Vom Zwischenbericht betreffend Dorfplatz Herti, Brunnenplastik wird Kenntnis genommen.
2. Für den abgeänderten Entwurf der Brunnenplastik wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Zusatzkredit von Fr. 19'000.-- bewilligt.
3. Dieser Beschluss tritt gemäss §7 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 12. März 1985

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: H.P. Hausheer

Der Stadtschreiber: A. Müller